

Das nach der Harrisburg-Panne überprüfte Alarmsystem für schweizerische Kernanlagen funktioniert offenbar nicht ausreichend [...]

Autor(en): **Fehr, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das nach der Harrisburg-Panne überprüfte Alarmsystem für schweizerische Kernanlagen funktioniert offenbar nicht ausreichend: Als in der Nacht im solothurnischen Lostorf in der Nähe des Atomkraftwerks Gösgen die Sirene Atomalarm gab, reagierte kaum jemand, und die Bevölkerung erfuhr erst am frühen Morgen, dass es sich um eine Panne gehandelt hatte. Die meisten Menschen gingen davon aus, dass sie durch einen Fehlalarm aus den Betten gerissen wurden, und setzten nach kurzer Aufregung ihren Schlaf fort.